



Pommern
Das Land am Meer


[Home](#)
[News](#)
[Gründung](#)
[Organe des Vereins](#)
[Rummelsburger Quempas](#)
[Reiseberichte](#)
[Volkstanzkreis Rega](#)
[Impressum](#)

Der Rummelsburger Quempas

[Rummelsburger Qu](#)

Wenn in den Stammlanden des Quempas, im Osten des Deutschen Reiches, die Tradition des Quempas-Singens schon weitgehend erloschen war, so nicht in Rummelsburg; denn Jung und Alt hing gleichermaßen an der seit vorreformatorischer Zeit überlieferten Christmette, die von ihnen schlicht Frühkirche genannt wurde.

[Rummelsburger Qu](#)

Im vertrauten Räume der Rummelsburger Kirche erklang der Quempas zum letzten Male am 1. Weihnachtstag des Kriegsjahres 1944. Aber noch einmal erscholl das "Quem pastores laudavere" in Rummelsburger Mauern. Nachdem die Polen zum 1. Advent 1945 die Kirche übernommen hatten, war man zum Weihnachtsfest jenes Jahres auf die Kapelle des Neuen Friedhofes ausgewichen. Organist Fritz Doepke hatte aus dem Kreise der Konfirmanden und Vorkonfirmanden noch vier Chöre zusammenstellen können und den deutsch-lateinischen Wechselgesang eingeübt. Die Feier fand am Nachmittag des 1. Weihnachtstages statt, und erstmals in der langen Geschichte des Quempas sangen Mädchen mit Auch war die Mitwirkung des Kirchenchores noch möglich gewesen. Dann kam die Vertreibung der letzten Deutschen aus ihrer Heimat, und für viele Jahre senkt» sich in der Öffentlichkeit Schweigen über dieses jahrhundertalte» Brauchtum.

Dieses Schweigen wurde gebrochen, als Fritz Doepke im Jahre 1961 für die Rummelsburger Heimatstube eines der berühmten Rummelsburger Quempas-Hefte übergab. Ein Erzgebirgler hatte nach den Anweisungen Doepkes die Texte und Noten der Christmette in halbjähriger Arbeit kunstvoll geschrieben und das Heft mit farbigen Zeichnungen meisterlich bebildert.

Der nächste Anstoß kam, als der Rummelsburger Tischlermeister Ernst Stremlow eine von ihm nach heimatlichem Vorbild gefertigte Quempas-Krone 1973 der Rummelsburger Kreisgruppe in Hamburg übergab. Diese Weihnachtspyramide hat heute ihren ständigen Platz ebenfalls in der Heimatstube.

Das Thema "Rummelsburger Quempas" belebte sich wieder. Es erschienen Aufsätze in Zeitungen und Kalendern. Schließlich hat die Kreisgruppe in Hamburg 1979 einen gemischten Chor gegründet, der seitdem in den jährlichen Adventsfeiern das Kernstück der Rummelsburger Frühkirche, den vier-chörigen Wechselgesang "Quem pastores laudavere / Den die Hirten lobeten sehre", zum Vortrag bringt. Ähnliche Aktivitäten entfalteten in München lebende Rummelsburger Landsleute. Auch dort wird schon seit Jahren der Rummelsburger Quempas im Glänze einer von Kurt Hoffmann gebauten Quempas-Krone unverfälscht gesungen.

Haben wir den altüberlieferten Rummelsburger Quempas damit bewahrt, ihn vielleicht in den Westen Deutschlands verpflanzt? Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist

diese Frage eher zu verneinen als zu bejahen; denn es handelt sich nun einmal um eine Christmette. Und diese muß in das geistliche Leben einer christlichen Gemeinde eingebettet sein. Sie gehört am Weihnachtsmorgen tunlichst in eine Kirche. Der Geistliche und die umrahmende Liturgie sowie das Mitwirken der Gemeindemitglieder gehören ebenfalls dazu. Schließlich fehlt der Heimatboden, auf dem die Tradition sich gebildet hat und gepflegt worden ist. An einem anderen Orte kann man bestenfalls anknüpfen oder neu beginnen.

Doch dies sind die Gedanken eines Zeitgenossen aus der sogenannten Erlebnisgeneration. Offen ist die Zukunft des Rummelsburger Quemphas.

Siehe auch 'Die Rummelsburger Christmette*' in "Der Kreis Rummelsburg – Ein Heimatbuch", Ausgabe 1938, Seite 409ff., Ausgabe 1979, Seite 477ff.

Quelle: Der Kreis Rummelsburg – Ein Schicksalsbuch, 1985 Anmerkung:

Inzwischen wurde in Hamburg der Vortrag um das zur Rummelsburger Frühkirche gehörende Lied "Heut sind die lieben Engelein", das Solo "Gottes Sohn ist Mensch gebor'n", das Lied "Vom Himmel hoch, da komm' ich her" und die 2 und 4. Lektion der Weissagungen erweitert. Seit den ersten Vorweihnachtsfeiern nach dem Zweiten Weltkriege hat sich in Hamburg der Brauch herausgebildet, die Veranstaltungen mit dem Lied "Macht hoch die Tür" zu beginnen und regelmäßig das plattdeutsche Lied "De Klocken de lud" mit allen Teilnehmern zu singen.

Durch die fruchtbaren Bemühungen von Frau Hedda Haack, die aus Rummelsburg stammt, wurde die gesamte Rummelsburger 'Frühkirche' am 2. Advent 1991 unter Mitwirkung des Elmshorner Kirchenchores in der St. Trinitatiskirche zu Neuendorf abgehalten.

Hamburg, Weihnachten 1991

 [Druckversion](#) | [Sitemap](#)

Diese Homepage wurde mit dem 1&1 Homepage-Baukasten erstellt.